

geht. Dieser kleine Stachel bleibt weit zurück hinter dem Endrand des Streifenblattes. Es ist nur ein innerer Sichelblattfortsatz vorhanden, dieser aber ist besonders kräftig und steht auffallend weit ab. Der Endzipfel am Sternit des 10. Beinpaares besitzt einen dicken, nach außen herausragenden Knopf, welcher nach endwärts und hinten herübergebogen ist und so scharf abgesetzt, daß er nicht in den Endzipfel des Sternit übergeht.

*Heteroporatia eremita* Verh.

1. Hüften des 7. Beinpaares des ♂ mit einem von vorn gesehen deutlich vorragenden, abgerundeten und lang beborsteten Fortsatz, Hüften am Ende innen leicht ausgebuchtet, Streifenblätter ganz ohne Fortsatz. Der innere Sichelblattfortsatz ist kräftig, aber am Grunde nicht besonders breit und am Ende einspitzig. Sternit des 8. Beinpaares des ♂ in der Mitte am Endrand im Bogen ausgebuchtet, Knopf am Sternit des 10. Beinpaares rundlich.

1. *eremita noricum* n. subsp.

2. Hüften des 7. Beinpaares des ♂ mit einem beborsteten, aber niedrigen Höcker, welcher von vorn her überhaupt nicht sichtbar ist. Diese Hüften sind am Ende gerade begrenzt. Streifenblätter innen mit kleinem stachelartigem Fortsatz. Der innere Sichelblattfortsatz ist lang und auch am Grunde breit, am Ende zweispitzig. Sternit des 8. Beinpaares des ♂ am Endrand trapezisch ausgeschnitten, in der Mitte abgestutzt. Knopf am Sternit des 10. Beinpaares eiförmig.

2. *eremita* Verh. (*genuinum*).

B. Der Streifenblattfortsatz reicht entweder so weit nach außen wie der Endrand des Streifenblattes oder ragt noch erheblich darüber hinaus. Es sind zwei innere Sichelblattfortsätze vorhanden, von welchen jedoch keiner durch besondere Größe ausgezeichnet ist und auch keiner auffallend absteht. Der Endzipfel am Sternit des 10. Beinpaares besitzt einen schmäleren Knopf oder Wulst, welcher nach endwärts in den Sternitzipfel zwischen den Hüften übergeht, eine scharfe Absetzung kommt also nicht zustande. Hüften des 7. Beinpaares des ♂ wie bei Nr. 2. (Vgl. Abb. 54 in den Nova Acta 1910.)

*Heteroporatia simile* (Attems).

1. Der Streifenblattfortsatz reicht mit seinem Ende ungefähr bis zum Endrand des Streifenblattes empor. Sternit des 8. Beinpaares des ♂ am Endrand tief bogig ausgeschnitten, innen in der Bucht ohne Vorsprung. Sternit des 10. Beinpaares im Endzipfel mit einem schmalen Knopf, welcher von der Spitze des Sternit entfernt bleibt.

3. *simile carniolense* Verh.

2. Der Streifenblattfortsatz reicht mit seinem Ende sehr weit über den Endrand des Streifenblattes hinaus. Sternit des 8. Beinpaares des ♂